

Warnsystem „Toter Winkel“

WARNSYSTEM „TOTER WINKEL“



Das Warnsystem „Toter Winkel“ (BSM, Blind Spot Monitor) ist eine Ergänzung, aber kein Ersatz für einen sicheren Fahrstil sowie die korrekte Verwendung der Außenspiegel und des Innenrückspiegels. Das System funktioniert möglicherweise nicht unter allen Geschwindigkeits-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Das BSM gibt u. U. keine angemessene Warnung aus, wenn sich ein Fahrzeug sehr schnell von hinten nähert oder wenn ein Fahrzeug schnell überholt wird.

Das BSM erkennt u. U. nicht alle Fahrzeuge und meldet möglicherweise auch Objekte wie Leitplanken o.ä. Stets sicher fahren und die Außen- und den Innenrückspiegel verwenden, um Unfälle zu vermeiden.



Das BSM verwendet Radarsensoren, die durch Regen, Schnee oder hochspritzendes Wasser beeinträchtigt werden können. Dadurch kann die Fähigkeit des Systems, einen Verkehrsteilnehmer im toten Winkel zuverlässig zu erkennen, beeinträchtigt werden.

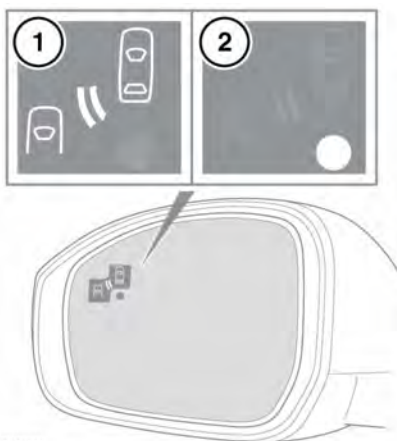
Der Fahrer darf nicht davon ausgehen, dass das BSM ein falsches Fahrverhalten korrigiert.



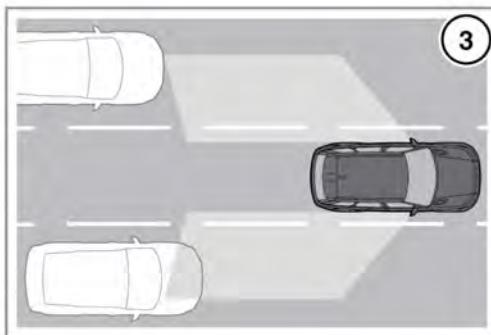
Am hinteren Stoßfänger dürfen keine Aufkleber oder andere Gegenstände angebracht werden, da sie die Funktion der Radarsensoren beeinträchtigen können.

Hinweis: Die Warnanzeigen in den Außenspiegeln dürfen nicht durch Aufkleber usw. verdeckt werden.

Hinweis: Die BSM-Radarsensoren sind in allen RTTE-Ländern zugelassen.



E150863



Das Warnsystem „Toter Winkel“ (BSM) überwacht einen Bereich neben Ihrem Fahrzeug, der nicht leicht durch den Fahrer einsehbar ist. Das System dient der Erkennung sämtlicher das Fahrzeug (3) überholenden Verkehrsteilnehmer, die sich in diesem toten Winkel befinden, während andere Objekte, die sich nicht oder in die entgegengesetzte Richtung bewegen, ignoriert werden.

Hinweis: Zu Einschränkungen des Systems siehe Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise am Anfang dieses Abschnitts.

Wird ein Objekt vom System als zu passierender Verkehrsteilnehmer erkannt, leuchtet ein oranges Warnsymbol (1) im betreffenden Außenspiegel auf. Dies soll den Fahrer auf eine potenzielle Gefahr im toten Winkel des Fahrzeugs hinweisen und warnen, dass ein Spurwechsel gefährlich sein kann.

Das System überwacht einen hinter den Außenspiegeln liegenden Bereich bis etwa 6 m (20 Fuß) hinter den Hinterrädern und bis zu 2,5 m (8,2 Fuß) von der Seite des Fahrzeugs. Dies entspricht der Breite einer typischen Fahrbahnspur.

Hinweis: Das System erfasst den Bereich einer festen Fahrbahnspurbreite. Ist die Fahrbahnspur schmäler als normal, können auch Objekte auf nicht benachbarten Spuren erkannt werden.

Das BSM wird automatisch eingeschaltet und aktiviert, wenn das Fahrzeug schneller als 10 km/h (6 mph) in Vorwärtsrichtung fährt. Bei seiner Initiierung führt das System einen Selbsttest durch, bei dem die Warnsymbole in den Spiegeln für kurze Zeit abwechselnd aufleuchten.

Die punktförmige Warnanzeige (2) leuchtet auf, bis die Fahrgeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung 10 km/h (6 mph) überschreitet.

Hinweis: Das BSM-System wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, das Fahrzeug sich in Parkstellung (P) befindet oder wenn das Fahrzeug mit weniger als 5 km/h (3 mph) fährt. Unter diesen Bedingungen wird im Außenspiegel eine orange Warnleuchte angezeigt, sofern das Fahrzeug nicht mit der Kollisionswarnung beim Rückwärtsfahren (RTD) ausgerüstet ist. Siehe **148, KOLLISIONSWARNUNG BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN**.

Das BSM ist für das Fahren auf mehrspurigen Fahrbahnen konzipiert.

Das BSM-System kann über **Fahrfunktionen** im Instrumententafel-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden. Siehe **52, INSTRUMENTENTAFEL-MENÜ**.

Hinweis: Wird gleichzeitig auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein überholendes Fahrzeug erkannt, leuchten die Warnsymbole in beiden Spiegeln auf.

Hinweis: Das BSM wird deaktiviert, wenn ein Anhänger angehängt wird.